

Institutsbericht 2020

Institut für Österreichisches und
Europäisches Öffentliches Recht

WU

WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) blickt auf ein ereignisreiches und aufgrund der Pandemie auch sehr herausforderndes Jahr zurück. Besonders gefordert waren wir in der Lehre. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IOER haben sich diesen Problemen mit großem Engagement, vor allem aber mit weit über alle Verpflichtungen hinausgehendem Einsatz gewidmet. Besonders wichtig war uns, den Studierenden die Lehre und Prüfungen so anzubieten, dass sie möglichst keine Nachteile erleiden und der Studienfortschritt nicht gehemmt wird.

Der erste Lockdown wurde verhängt, als das Sommersemester bereits angelaufen und alles für die herkömmliche Präsenzlehre am Campus vorbereitet war. Praktisch von heute auf morgen musste alles umgestellt werden. Fast fünfzig Lehrveranstaltungen wurden im online Betrieb ohne zeitliche Verzögerungen abgehalten. Das war technisch und inhaltlich fordernd. Ziel war, auch online möglichst unmittelbar mit den Studierenden in Verbindung zu treten und zu gewährleisten, dass der persönliche Kontakt mit den Lehrenden möglich bleibt. Diskussionsmöglichkeiten und Frage-Antwort Modus sollten gewahrt werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IOER

haben versucht, mit vermehrter persönlicher Betreuung der Studierenden nicht nur in den digital abgehaltenen Lehrveranstaltungen selbst (zB über Teams) sondern auch in Telefonaten und im E-Mail Verkehr das auszugleichen, was ein Präsenzbetrieb an der Universität und die damit verbundenen persönlichen Kontakte prästieren. Wir haben online versucht, Präsenzlehreveranstaltungen möglichst realitätsnah nachzubauen, auch wenn die Vorzüge von Präsenzlehreveranstaltungen auf diese Art nie erreicht werden können. Zum Teil wurden Wege gewählt, Lehrveranstaltungen auch für Interessierte außerhalb der WU über YouTube zugänglich zu machen. Die WU IT Services haben uns dabei in ausgezeichneter Weise unterstützt. Allen sei für ihr außerordentliches Engagement herzlicher Dank gesagt.

Der Prüfungskalender wurde eingehalten und sichergestellt, dass den Studierenden die Möglichkeit von Prüfungantritten wie in Normalzeiten geboten wurde. Die Großprüfungen von GÖR, EÖR I und EÖR II wurden ohne größere Schwierigkeiten in digitaler Form abgehalten. So konnten reibungslos tausende Prüfungen abgewickelt werden, wofür der Großprüfungsabteilung am Institut mit Thomas Kröll an der Spitze besonderer Dank gebührt. Unter Einhaltung des Sicherheitskonzepts konnten alle Termine der schriftlichen

Fachprüfungen vor Ort als Präsenzprüfungen abgehalten werden, was uns in diesen schwierigen Zeiten aus Fairnessgründen besonders wichtig war. Ebenso wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zu mündlichen Fachprüfungen angemeldet haben, unter strengen Sicherheitsvorkehrungen in Präsenzform geprüft. Besonderer Dank gilt den Prüferinnen und Prüfern, die das durch flexible Präsenz und unbeschränkte Bereitschaft ermöglicht und mitgetragen haben. Mit all diesen Maßnahmen sollten Studienverzögerungen verhindert werden.

Über die Sommermonate wurde ein Konzept für „Hybridlehre“ im Wintersemester entwickelt. Abwechselnd sollten Gruppen von Studierenden einer Lehrveranstaltung die Lehrveranstaltung online bzw in Präsenz verfolgen. Dieses Modell hat vielversprechend begonnen, konnte allerdings nur vier Wochen praktiziert werden. Ein neuerlicher Lockdown zwang uns wieder zur Umstellung auf reinen Onlinebetrieb. Die Betreuungen der wissenschaftlichen Arbeiten im Bachelorstudium und im Masterstudium wurden inhaltlich und persönlich in gleicher Weise aufrechterhalten wie in normalen Zeiten.

Auch institutsintern hat die Umstellung bzw der Wechsel zwischen Homeoffice und Dienstverrichtung in Präsenzform unter Einhaltung der entsprechenden Sicher-

heitsvorkehrungen keine nennenswerten Einschränkungen für den Dienstbetrieb gebracht. In vielem hat die Bewältigung der neuen und ungewöhnlichen Herausforderungen auch neuen Teamgeist und eine Stärkung des Zusammenhalts bewirkt. Die Freude über die Bewältigung ungewöhnlicher und neuer Aufgaben hat oft die mit der Pandemie verbundenen Belastungen überwogen. Wir sind auch dankbar, am Institut von Ansteckungsfällen verschont geblieben zu sein.

Mir ist es ein besonderes Bedürfnis, allen Institutsmitgliedern für das außerordentliche Engagement und für die Mehrdienstleistungen, die in vielfältiger Weise von zu Hause aus wie auch im Institut selbst notwendig geworden sind und für den Zusatzaufwand, den die Onlinelehre und auch die Organisation der Prüfungen, sei es online, sei es in Präsenzform hervorgerufen haben, herzlich zu danken. Bei all dem, was an unvermeidbaren sozialen Einbußen mit der Pandemie verbunden ist, konnten wir zumindest auf dieser Ebene Nachteile für die Studierenden vermeiden oder sie doch zumindest gering halten. Ganz unabhängig von Corona haben wir versucht, die Lehre im Bachelorstudium neu zu organisieren, um eine bessere Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Fachprüfung zu erreichen. Die PI Lehrveranstaltungen Integrierte Fallstudien

sowie die Hauptvorlesungen werden künftig stärker aufeinander bezogen. In einem ersten Block des Semesters wird der erste, umfangreichere Teil der Hauptvorlesungen angeboten. Daran schließen die Integrierten Fallstudien. In diesen soll in kleineren Gruppen geübt werden, das aus den beiden Hauptvorlesungen Gelernte auf konkrete Fälle anzuwenden. In einem dritten Block wird im abschließenden Teil der Hauptvorlesungen auch anhand von Case Studies eine konkrete Prüfungsvorbereitung auf die Fachprüfung Öffentliches Recht angeboten. Die nähere Ausgestaltung finden Sie in diesem Bericht. Das Institut hat aber auch in anderen Belangen ein mehr als veränderungsreiches Jahr hinter sich. Es ist für uns eine große Freude, dass seit 1. September Univ.-Prof. Dr. Christoph Krönke unser Institut verstärkt. Christoph Krönke hat sich im Frühjahr bei Prof. Burgi in München habilitiert und hat im Sommersemester eine Lehrstuhlvertretung in Freiburg absolviert. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im öffentlichen Wirtschafts- und Technologiebereich, er hat aber auch zahlreiche andere Themenfelder bearbeitet, wie zB die Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten und die Migrations- und Integrationspolitik. Einer seiner besonderen Schwerpunkte ist die Digitalisierung. Wir wünschen ihm und uns, dass er sich bei uns wohl fühlt

und dass das IOER sehr schnell eine neue wissenschaftliche Heimat für ihn wird. Seinen Werdegang finden Sie in diesem Bericht.

Christoph Krönke hat in Windeseile auch schon seine Abteilung aufgebaut, in der wir seine neuen Mitarbeiterinnen, Frau Nadine Kogler, Frau Vanessa Aichstill, Frau Theresa Höfinger, Frau Valentina Neubauer und Frau Daniela Petermair begrüßen dürfen. Mit großer Freude kann ich berichten, dass Prof. Dr. Thomas Kröll, der die Funktion eines Chief Innovation Officers im Bundeskanzleramt ausgeübt hat und dort als Gruppenleiter tätig war, an das Institut zurückgekehrt ist. Er hat die Lehre wieder aufgenommen und die Studierenden profitieren inzwischen besonders auch von seinen praktischen Erfahrungen. Wir freuen uns, ihn nach seinem Ausflug in die Praxis wieder bei uns zu haben.

Das Institut hat aber nicht nur eine neue Abteilung bekommen, auch sonst war der Personalwechsel groß, zum einen weil uns viele verlassen haben, um auf ihrem Karriereweg weiter zu schreiten, zum anderen aber auch, weil wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen konnten, die sich bei uns hoffentlich wohlfühlen und schon gut eingelebt haben. Neben der Abteilung Krönke und der Rückkehr von Prof. Kröll, die ich besonders erwähnt habe, begrüße ich ebenfalls sehr herzlich

Christopher Falke, Katharina Fink, Alexander Frank, Jakob Fux, Sarah Geiblinger, Thomas Kern, Alice Lea Nikolay, Valentina Pschorn, Alexander Schiller, Stephan Schimek, Ulrich Wagrاندl und Sarah Werderitsch.

Mit herzlichem Dank verabschieden wir uns von Paul Achatz, Eva-Maria Feda-Kittl, Hannah Grafl, Philipp Haas, Johannes Jirovec, Maria Kattavenos, Daniel Madari, Luca Mischensky, Thomas Planinger, Marisa Schlacher, Antonia Wagner und Jasmin Ziegelbecker, die uns zum Teil nur vorübergehend, zum Teil aber in Richtung Praxis verlassen haben. Wir wünschen allen viel Erfolg bei ihrer neuen Tätigkeit bzw viel Freude in der Karenzzeit. Wir werden sie vermissen, sie waren in den letzten Jahren nicht nur eine Bereicherung des Instituts, sie sind uns auch persönlich ans Herz gewachsen.

Es sei mir erlaubt, ein Dienstende besonders hervorzuheben: Frau Dr. Christina Rechberger-Bechter wird mit Jahresbeginn ihren beruflichen Weg im Rechnungshof fortsetzen. Mit ihr verliert das Institut einen außergewöhnlichen Menschen, der die vielen Herausforderungen, die mit der umfassenden Verwaltung und dem umfassenden Berichtswesen auf Instituts- und Departmentebene verbunden sind, fachkundig bewältigen konnte. Ihre präzise, von großer Umsicht geprägte, vor allem aber

ihre immer fröhliche Arbeitsweise haben dafür gesorgt, Professoren im Zaum zu halten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu motivieren und letztendlich in allen noch so schwierigen Fragen der Raum-, Finanz-, Studien- und Forschungsverwaltung und in aller sonstigen Verwaltung das Institut ausgezeichnet nach außen dastehen zu lassen und nach innen immer akzeptierte Lösungen zu finden. Die Administration von Sparpaketen, das Management der Zielvereinbarungen, das Management des Umzuges auf den Campus, um nur drei Beispiele zu nennen, zeugen davon, dass sie es immer geschafft hat, Lösungen zu finden, die den Frieden gewahrt haben und die angenommen wurden. Ihre tiefe Kenntnis der WU, die sie sich über lange Jahre in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Universitätsassistentin und als Leiterin des Studienrechts der WU, erworben hat, ist dem Department und dem Institut in jeder Hinsicht zugute gekommen. Christina Rechberger-Bechter hat die Arbeit am Institut lange Zeit miterlebt und mitgestaltet, es gibt kaum Felder, in denen sie nicht zu Hause war. Ihre Verdienste als Institutsmanagerin können an dieser Stelle nicht angemessen gewürdigt werden, ich habe sie immer „die Generalin“ genannt, weil niemand sonst einen derartigen Überblick über das Geschehen hatte, wie sie und weil sie immer zur richtigen Zeit

dafür sorgte, dass das geschehen ist, was zu geschehen hatte. Ein schlichtes, sehr großes Danke für alles möge hier zum Ausdruck bringen, dass wir einerseits traurig sind, sie zu verlieren, dass wir ihr aber andererseits alles Gute für die neuen Herausforderungen im Rechnungshof wünschen.

Ich hoffe, damit zumindest in Ansätzen gezeigt zu haben, dass wir auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr am Institut zurückblicken, das uns in vielfacher Weise gefordert, herausgefordert und auch belastet hat. Wir haben diese Herausforderungen angenommen und dabei die Freude in der Zusammenarbeit nicht verloren. Vielleicht ist das auch ein wenig das Geheimnis, Probleme zu lösen, die am Anfang nur schwer lösbar erscheinen.

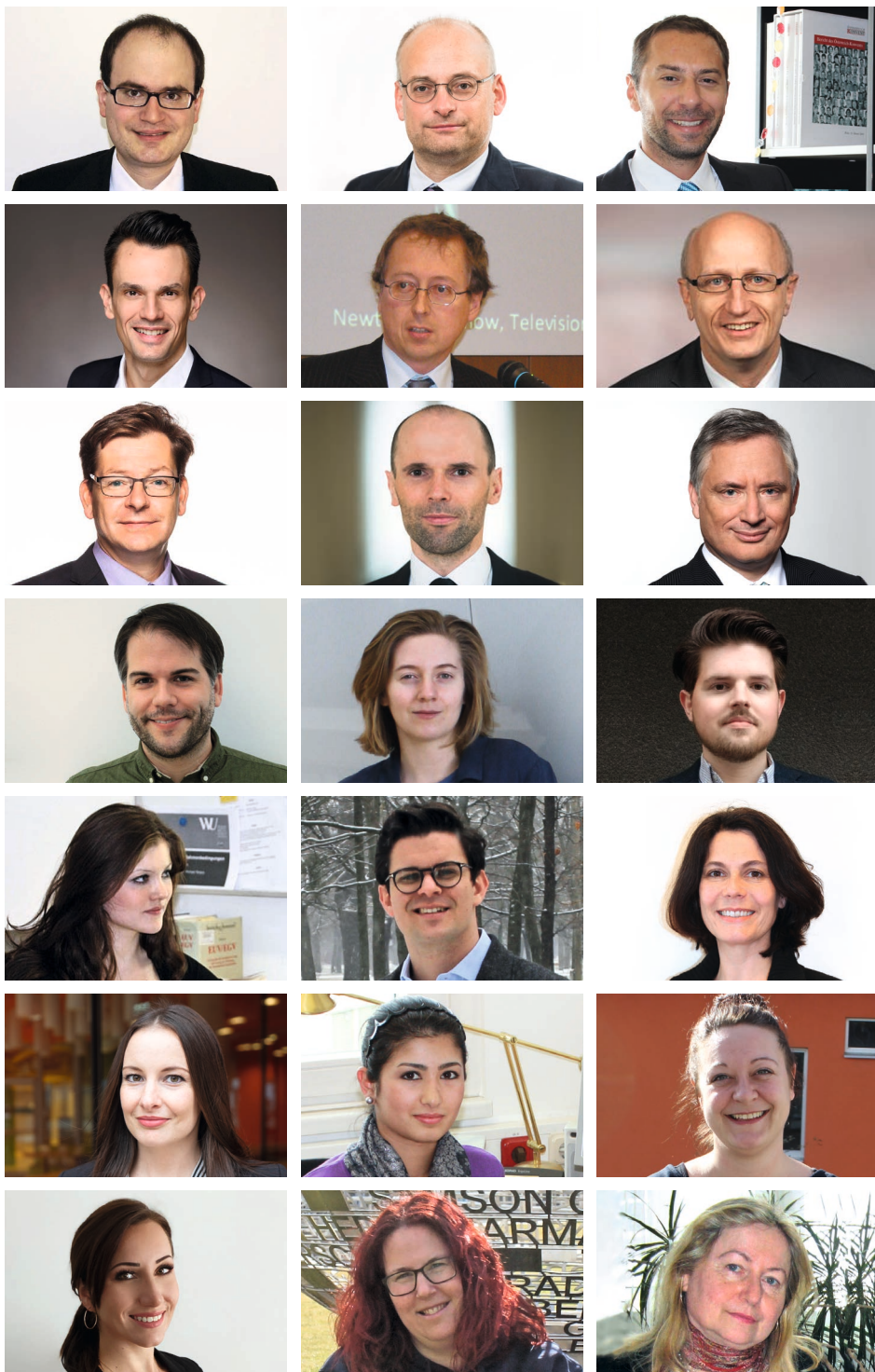
Wie jedes Jahr danke ich für die Betreuung des Institutberichtes und für die gesamte Organisation auch diesmal ganz besonders Judith Grillberger, Daniela Michalek und Astrid Sodin.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünschen wir alles Gute im Jahr 2021! Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Institutsbericht ein wenig von dem vermitteln können, was im Institut geleistet wird, vor allem aber auch, dass wir diese Leistungen mit Freude erbringen.

Im Namen aller Institutsmitglieder

Georg Lienbacher
(Institutsvorstand)





Personalia

Univ Prof Dr Harald Eberhard
 Univ Prof Dr Michael Holoubek
 az Prof Dr Thomas Kröll
 Univ Prof Dr Christoph Krönke
 Hon Prof Dr Hans Peter Lehofer
 Univ Prof Dr Georg Lienbacher
 Univ Prof Dr Stefan Storr

Esra Cinar
 Mag Judith Grillberger
 Nadine Kogler
 Daniela Michalek
 Margit Winkler

Priv.-Doz. Hofrat Dr. Erich Pürgy
 Univ Doz Mag Dr Stephan Schwarzer

Univ Ass post doc Dr Matthias Lukan LL.M.
 Univ Ass post doc Dr Laura Pavlidis
 Univ Ass post doc Dr Ulrich Wagrandl
 Ass Prof Dr Claudia Wutscher BA
 Univ Ass post doc Dr Matthias Zußner

Dr Christina Rechberger-Bechter MA

Mag phil Mira Ferguson



Univ Ass prae doc Mag Michael Bajlicz
 Univ Ass prae doc Mag Lukas Diem BA
 Univ Ass prae doc Katharina Fink LLM
 Univ Ass prae doc Eva-Maria Feda-Kittl
 BSc, LLM
 Univ Ass prae doc Mag Christoph Gärner
 Univ Ass prae doc Mag Sarah Geiblinger
 Univ Ass prae doc Dr Hannah Grafl LLM
 (karenziert)
 Univ Ass prae doc Philipp Haas LLM
 Univ Ass prae doc Johannes Hahn LLM
 eAss Maria Kattavenos LLM
 Univ Ass prae doc Mag Thomas Kern
 Univ Ass prae doc Mag Luca Mischensky
 LLM
 Univ Ass prae doc Valentina Neubauer
 LLM, BA
 Univ Ass prae doc Alice Lea Nikolay LLM
 Univ Ass prae doc Mag Stella Oswald
 Univ Ass prae doc Daniela Petermair
 LLM, BSc
 Univ Ass prae doc Maximilian Ponader LLM
 eAss Valentina Pschorn LLB
 Univ Ass prae doc Mag Felix Reimann
 Univ Ass prae doc Katharina Riedler LLM
 Univ Ass prae doc Mag Marisa Elisa
 Schlacher BA (karenziert)
 Univ Ass prae doc Daniel Peter Schmidt
 LLM
 Univ Ass prae doc Tamara Schöndorfer-
 Haslauer LLM (karenziert)

Univ Ass prae doc Stephanie Szenkurök
 LLM
 Univ Ass prae doc Markus Tilzer LLM
 eAss Elissa Tschachler LLB
 Univ Ass prae doc Mag Antonia Wagner
 (karenziert)
 Univ Ass prae doc Sarah Werderitsch LLM
 Univ Ass prae doc Thomas Zahrl LLM
 Univ Ass prae doc Mag Jasmin Ziegel-
 becker BA

Wiss Mi Paul Achatz LLB
 Wiss Mi Vanessa Aichstill LLB
 Wiss Mi Alexander Frank LLB
 Wiss Mi Jakob Fux BA
 Wiss Mi Theresa Höfingler LLB
 Wiss Mi Tanja Lang LLB
 Wiss Mi Sophia Lienbacher LLB
 Wiss Mi Daniel Madari LLB
 Wiss Mi Thomas Planinger LLM
 Wiss Mi Sophie Praniess LLB
 Wiss Mi Florian Schlintl LLB
 Wiss Mi Sophia Witz LLB

Johannes Jirovec LLB
 Christopher Falke
 Markus Lischka LLB
 Katharina Ornetsmüller LLB
 Alexander Schiller
 Stephan Schimek

Prof. Dr. Christoph Krönke

Christoph Krönke hat am 1. September 2020 am IOER seinen Dienst als neuer Professor für Öffentliches Recht angetreten. Christoph Krönke hat sein Abitur in Wangen im Allgäu abgelegt und dann sein Studium der Rechtswissenschaften in Heidelberg und München absolviert. Seine ersten Sporen im öffentlichen Recht verdiente er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim früheren Präsidenten des deutschen Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, in München. Nach seiner Promotion mit dem Dissertationsthema „Die Verfahrensautonomie der Mitgliedstaaten der Europäischen Union“ absolvierte er seine Referendariatszeit im OLG Bezirk München und war in einer Wahlstation auch im Kabinett des Präsidenten des EuGH, Prof. Dr. Vassilios Skouris, in Luxemburg tätig. Daneben arbeitete er in dieser Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Jens Kersten. Nach dem zweiten Staatsexamen war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und akademischer Rat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Martin Burgi bis August 2020. Im Sommer 2020 habilitierte sich Christoph Krönke zum Thema „Öffentliches Digitalwirtschafts-

recht“. Es wurde ihm die Venia für Öffentliches Recht, Europarecht, Internationales Wirtschaftsrecht, Verwaltungswissenschaften und Rechtstheorie verliehen. Zudem hat er eine Lehrstuhlvertretung an der Universität Freiburg im Sommersemester 2020 absolviert. Christoph Krönke ist im Öffentlichen Recht breit ausgewiesen und insbesondere an Zukunftsthemen interessiert. Auch deshalb freuen wir uns ganz besonders über seine Verstärkung an unserem Institut.

Christoph Krönke ist aber nicht nur wissenschaftlich sondern auch menschlich eine große Bereicherung. Seine verbindliche Art, sein Humor und die Fähigkeit, in allen Lebenslagen auch das nicht ganz ernst zu Nehmende zu sehen, haben von Anfang an am Institut großen Anklang gefunden. Er ist ein kommunikativer Mensch, dem die Verbindung mit Kolleginnen und Kollegen zum Wohle der Wissenschaft aber auch der Menschen ein besonderes Anliegen ist. Mit seiner unkomplizierten, konstruktiven und hintergründig humorvollen Art hat er schon jetzt die Herzen im Institut gewonnen.



Lehre



Das reguläre Studienprogramm

Die WU bietet ein Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht an. Das Bachelorstudium ist für eine Studiedauer von drei Jahren konzipiert, das Masterstudium für zwei, das Doktoratsstudium wiederum für drei Jahre. Das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, das mit dem Erwerb des akademischen Grades Bachelor of Laws (LLB) abschließt, bietet eine breite Grundausbildung in rechtlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Fächern. Auf dieser soliden Grundlage aufbauend, ist das Masterstudium Wirtschaftsrecht (Abschluss mit Master of Laws – LLM) verstärkt international ausgerichtet und konzentriert sich auf die juristischen Kernkompetenzen. Es bietet im Öffentlichen Recht Spezialisierungsmöglichkeiten im Rahmen einer Wahlfachgruppe. Der Abschluss des Masterstudiums Wirtschaftsrecht eröffnet den Zugang zu den juris-

tischen Kernberufen bzw. Berufsausbildungen (Richteramtswärterinnen und Richteramtswärter, Rechtsanwaltsanwärterinnen und Rechtsanwaltsanwärter, Notariatskandidatinnen und Notariatskandidaten bzw. zu allen beruflichen Positionen, für die ein Studium der Rechtswissenschaften Voraussetzung ist) in Österreich. Das Doktoratsstudium (Abschluss Doctor iuris) enthält unter anderem Lehrangebote zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre und diverse Seminare; in seinem Mittelpunkt steht die rechtswissenschaftliche Dissertation.

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht bietet außerdem öffentlich-rechtliche Lehrveranstaltungen in der Studieneingangsphase für alle WU-Studien an und betreut die öffentlich-rechtliche Ausbildung in den wirtschaftswissenschaftlichen Studien der WU.



Das reguläre Studienprogramm

Die Lehrveranstaltungen des IOER im Studienjahr 2020/21 im Überblick

Bachelorstudium Wirtschaftsrecht

Einführung in die Rechtswissenschaften

Grundlagen des öffentlichen Rechts

Verfassungsrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht

Integrierte Fallstudien zum Verfassungsrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht

Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Integrierte Fallstudien zu Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz

Öffentliches Wirtschaftsrecht

Finanzmarktaufsichtsrecht

Grundlagen rechtswissenschaftlichen Arbeitens

Repetitorien zu Verfassungsrecht und Allgemeinem Verwaltungsrecht, Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz sowie zu Öffentlichem Wirtschaftsrecht unterstützen die Vorbereitung auf die Fachprüfung aus Öffentlichem Recht.

Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht I

Europäisches und öffentliches Wirtschaftsrecht II

Masterstudium Wirtschaftsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht in europäischer Perspektive

Verfassungsrecht in Theorie und Praxis

Fachseminar aus Öffentlichem Recht

Fachseminar aus Öffentlichem Recht und Europarecht

Wahlfachgruppe (2 LVs nach Wahl)

Umweltrecht

Recht der elektronischen Massenmedien

Vergaberecht

Sicherheitsverwaltungsrecht

Grund- und Menschenrechte

Legal Theory

Verfassungsgerichtsbarkeit

Der Prüfungskurs Einführung in die Rechtswissenschaften unterstützt bei der Vorbereitung auf die Prüfung Einführung in die Rechtswissenschaften.

Der Prüfungskurs Grundlagen des öffentlichen Rechts unterstützt bei der Vorbereitung auf die Prüfung Grundlagen des öffentlichen Rechts.

STUDIENEINGANGSPHASE

Beginnend mit dem Studienjahr 2019/2020 findet für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht einmal jährlich ein Aufnahmeverfahren statt. Dieses setzt sich aus der Online-Registrierung und in weiterer Folge aus Online-Self-Assessment sowie gegebenenfalls der Aufnahmeprüfung zusammen. Insgesamt stehen 870 Studienplätze zur Verfügung.

Im Rahmen der Studieneingangsphase bietet das IOER die Lehrveranstaltungen Einführung in die Rechtswissenschaften im Bachelorstudium Wirtschafts- und Sozial-

wissenschaften sowie Grundlagen des öffentlichen Rechts im Bachelorstudium Wirtschaftsrecht an und schließt diese mit Großprüfungen mit mehreren Tausend Studierenden ab.

Aufgrund der großen Studierendenzahl wird die Betreuung durch eLearning über die zentrale Lernplattform learn@WU unterstützt. Die Lernplattform ermöglicht den Studierenden den Einstieg in das Wirtschaftsrecht anhand einer praxisnahen, digitalen „Übungsfirma“ auf der Lernplattform.

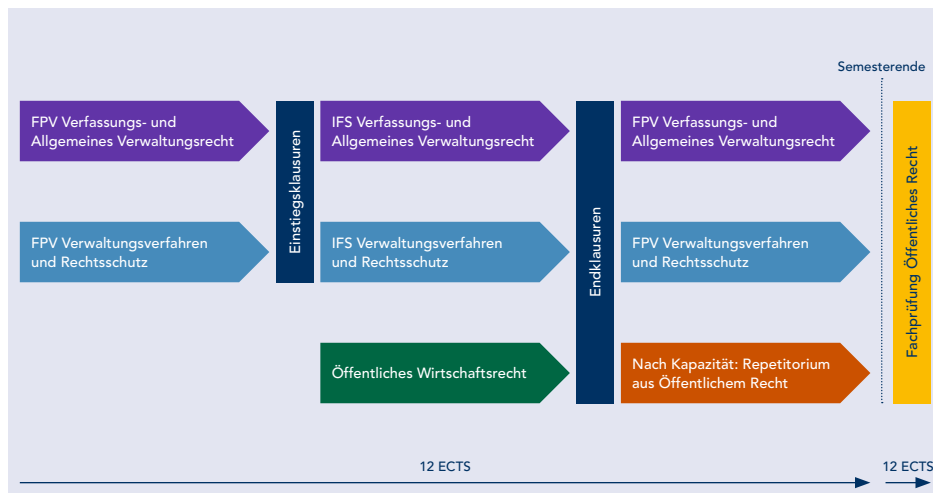


Lehre

NEUSTRUKTURIERUNG DES ÖFFENTLICHEN RECHTS IM BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTSRECHT

Um den Studierenden des Öffentlichen Rechts eine konzentrierte Vorbereitung auf die Fachprüfung „Öffentliches Recht“ zu ermöglichen, werden die PI Lehrveranstaltungen „Integrierte Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht“ und „Integrierte Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“ und die Hauptvorlesungen „Verfassungsrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht“ und „Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“

künftig stärker aufeinander bezogen und mit der PI „Integrierte Fallstudien zum öffentlichen Wirtschaftsrecht“ abgerundet. Ziel ist ein strukturierter Ablauf, der es ermöglicht, die auf die Fachprüfung bezogenen Vorlesungen und die vorbereitenden Übungen (PI) in einem Semester studierbar zu machen. Daran anschließend kann am Beginn des Folgesemesters die Fachprüfung absolviert werden. Dafür wird in einem ersten Block des Semesters der erste, umfangreichere Teil der Hauptvorlesungen „Verfassungsrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht“ sowie „Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“



angeboten. In diesem soll der relevante Stoff grundlegend vermittelt werden. In einem zweiten Block der öffentlich-rechtlichen Ausbildung schließen sich die „Integrierten Fallstudien zum österreichischen und europäischen Verfassungs- und allgemeinen Verwaltungsrecht“ und die „Integrierten Fallstudien zum Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“ an. In kleineren Gruppen soll geübt werden, das in den beiden Hauptvorlesungen erworbene strukturierte Wissen vom Öffentlichen Recht auf konkrete Fälle anzuwenden. Die IFS beginnen mit einem Eingangstest, damit die Studierenden ihren Leistungsstand feststellen können. Ergänzt wird dieser Block durch die dritte, auf die Fachprüfung vorbereitende PI Lehrveranstaltung „Öffentliches Wirtschaftsrecht“, die der Anwendung der Grundlagen der Hauptvorlesungen auf das materielle (Wirtschafts-) Verwaltungsrecht gewidmet ist. In einem dritten Block wird im abschließenden Teil der Hauptvorlesungen „Verfassungsrecht und Allgemeines Verwal-

tungsrecht“ sowie „Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“ auch anhand von Case Studies eine konkrete Prüfungsvorbereitung auf die Fachprüfung Öffentliches Recht angeboten.

DIE SEMINARE

Sowohl im Masterstudium als auch im Doktoratsstudium Wirtschaftsrecht werden Seminare aus dem Bereich des Öffentlichen Rechts angeboten. Sie richten sich an Studierende, die an einer rechtswissenschaftlichen Masterarbeit oder Dissertation arbeiten und verstehen sich als Plattform für den wissenschaftlichen Austausch unter den Studierenden mit den Dozentinnen und Dozenten und den Professoren des Instituts.

SOWI-STUDIEN

Neben dem Wirtschaftsrechtsstudium, das den Schwerpunkt der Lehrtätigkeit des IOER bildet, betreut das Institut auch Lehrveranstaltungen in wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudien.

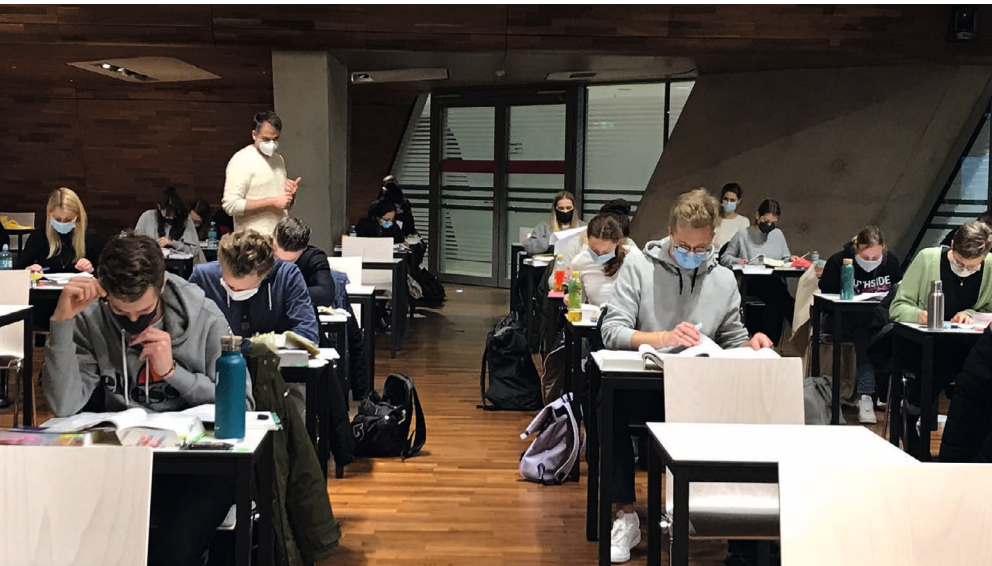
Besonderes Angebot

LUST AUF JUS

Das praxisorientierte Begleitprogramm des Wirtschaftsrechtsstudiums gibt Studierenden die Möglichkeit, hinter die Kulissen praktischer juristischer Tätigkeit zu blicken. Im Rahmen von Exkursionen werden Besuche des Obersten Gerichtshofes, Verwaltungsgerichtshofes, Parlaments, Rechnungshofes, Bundeskanzleramtes, und anderer Institutionen ermöglicht. Besonders beliebt im Rahmen der vom IOER organisierten Veranstaltungen sind Führungen durch den Verfassungsgerichtshof und der Besuch seiner öffentlichen Verhandlungen.

JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT- PRAKTIKUMSBÖRSE

In Kooperation mit dem ZBP Career Center werden an herausragende Studierende Praktikumsstellen für die Sommermonate vergeben. Allein im Sommer 2020 wurden 49 Praktika ausgeschrieben und über 180 Bewerbungen von Studierenden eingereicht.



JUS+: WIRTSCHAFTSRECHT SCHNUPPERUNI

Die jährlich abgehaltene Informationsveranstaltung bietet interessierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen Vormittag lang in das Wirtschaftsrechtsstudium an der WU hinein zu schnuppern und sich über die Berufschancen nach dem Studium zu informieren. Die Veranstaltung umfasst eine Vorstellung des JUS+ Wirtschaftsrechtsstudiums, Schnuppervorlesungen aus den zentralen Bereichen des Studiums und einen JUS+ Wirtschaftsrecht meets Praxis Vortrag. Sowohl die Vortragenden als auch die Tutorinnen und Tutoren stehen den Studierenden zur Beantwortung aller Fragen rund ums Studium und die Karriereausichten zur Verfügung.

CHINA-EU SCHOOL OF LAW (CESL)

Das IOER koordiniert sämtliche Aktivitäten der WU im Rahmen der CESL. Schwerpunkt ist der Austausch von Studierenden und die Organisation einer Flying Faculty in Peking.

MOOT COURT

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht unterstützt die Teilnahme an zahlreichen Moot Courts (European Law Moot Court, Moot Court Umweltrecht).

Zudem hat Daniel Peter Schmidt im Berichtszeitraum am weltgrößten Moot Court, dem Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot, erfolgreich teilgenommen (Eric E. Bergstein Award, Sieg bei den Pre-Moots in St. Petersburg, Ljubljana und Wien, Best Individual Speaker in St. Petersburg). Ab dem WS 2020 coacht er gemeinsam mit dem Lehrstuhl von Prof Kodek das WU Team.

WELCOME DAYS, BACHELOR'S & MASTER'S DAY

Mehrmals jährlich nimmt das IOER an Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Erstsemestrige teil. In deren Rahmen wird den Anwesenden das Bachelor Studium Wirtschaftsrecht nähergebracht, Fragen rund ums Studium werden beantwortet und hilfreiche Tipps werden weitergeben.

Didaktischer Zugang

Didaktisch verfolgt das IOER in seinen Lehrveranstaltungen die Grundidee der gemeinsamen Betrachtung von materiellem Recht und Verfahrensrecht sowie innerstaatlichem Recht und Unionsrecht. Auch das Arbeiten am konkreten Beispiel stellt ein wesentliches Element des didaktischen Konzepts des IOER dar. Durch ein Wechselspiel von Wissensvermittlung und Vermittlung von Fertigkeiten, die zur eigenständigen Lösung von Fällen erforderlich sind, soll den Studierenden das juristische Werkzeug mitgegeben werden, das sie in ihrer täglichen Arbeit als Juristin bzw. Jurist benötigen werden. Sie sollen den allgemeinen Stoff am konkreten Beispiel an-

wenden können. Dementsprechend sind mit den großen Lehrveranstaltungen (vor allem im Rahmen des Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht) integrierte Fallstudien verbunden, in denen der erlernte Stoff anhand konkreter Fälle fassbar gemacht und vertieft wird.

Darüber hinaus bemüht sich das IOER für spezielle Lehrveranstaltungen, insbesondere bei den angebotenen Wahlfächern, auch wissenschaftlich ausgewiesene Expertinnen und Experten aus der Praxis für die Lehrtätigkeit zu gewinnen, um so bereits während des Studiums die Praxisnähe zu gewährleisten.



Studienliteratur

Unterstützt wird die Lehrtätigkeit des IOER durch Lehrbücher, die den Studierenden die Erarbeitung des Stoffs in den Lehrveranstaltungen erleichtern und eine optimale Prüfungsvorbereitung ermöglichen sollen.

Im vergangenen Jahr sind neu bzw. in überarbeiteter Fassung erschienen:

Besonderes Verfassungsrecht¹³, Verlag Österreich 2020, herausgegeben von *Bachmann/Baumgartner/Feik/Fuchs/Giese/Jahnel/Lienbacher* mit den Kapiteln „Raumordnungsrecht“, „Grundverkehrsrecht“ und „Veranstaltungsrecht“ von *Georg Lienbacher*

Besonderes Verwaltungsrecht – Fälle und Lösungen, Verlag Österreich 2020, herausgegeben von *Bachmann/Baumgartner/Feik/Fuchs/Giese/Jahnel/Lienbacher*; mit den Kapiteln „Staatsbürgerschaftsrecht“ von *Susanne Bachmann/Markus Tilzer*; „Straßenpolizei- und Kraftfahrrecht“ von *Susanne Bachmann/Sophia Lienbacher/Katharina Riedler*; „Raumordnungsrecht“ von *Georg Lienbacher/Sophia Lienbacher*; „Grundverkehrsrecht“ von *Georg Lienbacher/Katharina Riedler* und „Veranstaltungsrecht“ von *Georg Lienbacher/Markus Tilzer*

Grundkurs Öffentliches Recht 2 – Grundrechte⁴, C.F. Müller 2020 (*Christoph Krönke/Hans-Jürgen Papier*)



Forschung



Auswahl von Publikationen

EUROPARECHT

Entwicklungen im Europarecht 2019, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2020 (2020), 285-302 (*Christoph Gärtner*)

Mehr Rechtsschutz wagen! – Überlegungen zum Rechtsschutz für Individuen im Bereich der Gemeinsamen Handelspolitik (GHP), EuR – Beiheft 2/2020, 95-111 (*Christoph Krönke*)

Die Finanzverfassung der Union, in: Niedobitek (Hrsg), Europarecht (2020), 667-744 (*Stefan Storr*)

Von der Kooperation zur Konfrontation: Das PSPP-Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichts vom 5. Mai 2020, JRP 2020, 65-72 (*Stefan Storr*)

Zusammenarbeit und Kohärenz nach Maßgabe der DS-GVO. Konstruktionsfehler der verwaltungskooperationsrechtlichen Vorschriften für das Netzwerk der europäischen Datenschutzaufsicht?, EuR – Beiheft 3/2020, 151-169 (*Matthias Zußner*)

VERFASSUNGSRECHT UND ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT

Abschaffung der Landesgesetzgebung und Selbstverwaltung, in: Lienbacher/Pürgy (Hrsg), Ist die Gesetzgebungskompetenz der Länder noch sinnvoll? (2020), 249-266 (*Harald Eberhard*)

Lebendiges Verfassungsrecht (2015 und 2016), JBI 2020, 277-290 (*Harald Eberhard*)

Die Verfassung der Richter, in: Bußjäger/Gamper/Kahl (Hrsg), 100 Jahre Bundes-Verfassungsgesetz. Verfassung und Verfassungswandel im nationalen und internationalen Kontext (2020), 79-108 (*Harald Eberhard*)

Beschleunigung des Gesetzgebungsverfahrens und Rechtsbereinigung. Eine essayistische Annäherung, ZÖR 2020, 513-529 (*Harald Eberhard*)

Diskussionsbeitrag, Kategoriale Unterscheidung von Öffentlichem Recht und Privatrecht?, VVDStRL 79 (2020), 112-113 (*Harald Eberhard*)



Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Verfassungsrecht, in: Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht (Hrsg), Wirtschaftliche Betrachtungsweise im Recht (2020), 187-199 (Michael Holoubek)

Bedeutung und Funktion von höchstgerichtlichen Präjudizien. Einige Überlegungen aus österreichischer Perspektive, in: Lepsius ua (Hrsg), Jahrbuch des öffentlichen Rechts (2020), 89-112 (Michael Holoubek)

Abschaffung der Landesgesetzgebung – Was bliebe...?, in: Lienbacher/Pürgy (Hrsg), Ist die Gesetzgebungskompetenz der Länder noch sinnvoll?, 77-91 (Michael Holoubek)

Plenarentscheidungen und Sessionssystem – Überlegungen zur Arbeitsweise des Verfassungsgerichtshofs, JRP 2019, 233-238 (Michael Holoubek)

Staatsreform – bisherige Versuche, in: Walter Haslinger-Privatstiftung (Hrsg), Symposium Staatsrecht 2019. Staatsreform – a(n) (never) ending story (2020), 29-43 (Georg Lienbacher)

Das Modell der Verwaltungsgerichtsbarkeit-Novelle 2012 und seine Entstehung, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltung und Verwaltungs-/Finanzgerichtsbarkeit (2020), 29-40 (Georg Lienbacher)

Autokratieresistenz der österreichischen Bundesverfassung. Eine Gedankenskizze, ZöR 2020, 67-97 (Georg Lienbacher)

Der Bundesrat und die Unsterblichkeit, in: Bachmann/Roth (Hrsg), 100 Jahre Bundesrat: eine starke Säule der Republik (2020), 52-62 (Georg Lienbacher)

Art 10 Abs 1 Z 1 B VG, in: Kneihls/Lienbacher (Hrsg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, 25. Lfg (2020), 1-40 (Matthias Lukan)

Der ehemalige österreichische Adel hinter Gittern? – Die Strafe für die Führung von verbotenen Adelsbezeichnungen und Titeln, JBl 2020, 610-618 (Matthias Lukan)

Gesellschaftliche Herausforderungen und objektives Verfassungsrecht, in: Becker ua (Hrsg), Gesellschaftliche Herausforderungen – Öffentlich-rechtliche Möglichkeiten (2020), 35-63 (Thomas Zahrl)

GRUNDRECHTE

Grundrechte im Mehrebenensystem, in: Bußjäger/Gamper/Kahl (Hrsg), 100 Jahre Bundes-Verfassungsgesetz (2020), 163-189 (Michael Holoubek)

Rechtsprechung des EGMR, ecolex 2020, 838-840 (Alice Lea Nikolay/Stella Oswald)

Die Verfassungswidrigkeit des „Staatstrojaners“, ÖZW 2020, 85-96 (Stella Oswald)

VERWALTUNGSVERFAHREN UND RECHTSSCHUTZ

Das Verfahren vor den Verwaltungsgerichten, in: Müller (Hrsg), Verfahren vor dem VfGH, dem VwGH und den VwGH (2020), 139-192 (Harald Eberhard/Philipp Haas)

Rechtsprechungsbericht: Landesverwaltungsgerichte, Bundesverwaltungsgericht und Verwaltungsgerichtshof, Administrativrechtlich relevante Judikatur, ZfV 2020, 80-106, 173-201, 292-320, 380-406 (Harald Eberhard/Christian Ranacher/Martina Weinhandl)

Verwaltung und Verwaltungsgerichtsbarkeit – Eine Standortbestimmung, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltung und Verwaltungs-/Finanzgerichtsbarkeit (2020), 279-292 (Michael Holoubek)

Rechtsschutz in Wahlangelegenheiten in Österreich, in: Glaser/Langer (Hrsg), Das Parlamentswahlrecht als rechtsstaatliche Grundlage der Demokratie (2020), 205-221 (Georg Lienbacher)

Die „Sache“ des allgemeinen Bescheidbeschwerdeverfahrens vor den Verwaltungsgerichten, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltung und Verwaltungs-/Finanzgerichtsbarkeit (2020), 239-257 (Laura Pavlidis)

Das Ermittlungsverfahren durch das Verwaltungsgericht, in: Holoubek/Lang (Hrsg), Verwaltung und Verwaltungs-/Finanzgerichtsbarkeit (2020), 143-162 (Matthias Zußner)

ÖFFENTLICHES WIRTSCHAFTSRECHT

Verbandsstrafrecht im Systemvergleich – Schlussfolgerungen, Sonderheft zur Tagung „Die Zurechnung strafbaren Verhaltens zu juristischen Personen“, ZWF 2020, 218-223 (Harald Eberhard/Robert Kert)

Entschädigungspflicht bei Betriebseinschränkungen wegen COVID-19, ÖZW 2020, 66-78 (Christoph Gärner/Tamara Schöndorfer-Haslauer)

Gewerbeausübung und gewerberechtl. Geschäftsführer, in: Bergmann/Kalss (Hrsg), Rechtsformwahl (2020), 1103-1122 (Michael Holoubek/Stella Oswald)

Ein partnering-Modell bei der Durchführung öffentlicher Bauprojekte – Überlegungen aus vergaberechtlicher Sicht, ÖZW 2020, 50-65 (Michael Holoubek/Thomas Ziniel/Lukas Diem/Jasmin Ziegelbecker)

Partnering-Modelle bei der Durchführung öffentlicher Bauprojekte – Überlegungen aus vergaberechtlicher Sicht, ZVB 2020, 357-361 (Michael Holoubek/Thomas Ziniel/Lukas Diem/Jasmin Ziegelbecker)



Öffentliches Digitalwirtschaftsrecht. Grundlagen – Herausforderungen und Konzepte – Perspektiven (2020), 733 Seiten (Christoph Krönke)

Artificial Intelligence and Social Media, in: Rademacher/Wischmeyer (Hrsg), Regulating Artificial Intelligence (2020), 145-173 (Christoph Krönke)

Vergaberecht 4.0, in: Frenz (Hrsg), Handbuch Industrie 4.0: Recht, Technik, Gesellschaft (2020), 381-401 (Martin Burgi/Christoph Krönke/Nicole Lieb)

Public Private Partnerships and Concessions in Germany, in: Bogdanowicz/Caranta/Telles (Hrsg), Public Private Partnerships and Concessions (2020), 71-88 (Christoph Krönke)

Insolvenzen von Bundesländern, in: Kodek (Hrsg), Gemeindefinsolvenz (2020), 81-96 (Michael Potacs/Claudia Wutscher)

BESONDERES VERWALTUNGSRECHT

Entwicklungen im Bundesrecht 2019, in: Baumgartner (Hrsg), Jahrbuch Öffentliches Recht 2020 (2020), 303-326 (Stella Oswald)

Recht der Freien Berufe, in: Ruffert (Hrsg), Sektorales Wirtschaftsrecht² (2020), 59-104 (Stefan Storr)

Jüngere Entwicklungen im Sicherheitspolizeirecht in Österreich, Die Verwaltung 2020, 77-97 (Stefan Storr)

Bestattungsrecht in Österreich, Gewerbearchiv – Themenheft 1/2020, 69-87 (Matthias Zußner)

Zur Beisetzung und Aufbewahrung von Aschenresten auf privaten Bestattungsanlagen in Österreich, Zeitschrift der Verwaltungsgerichtsbarkeit 2020, 284-292 (Matthias Zußner)

Auswahl von Herausgeberschaften

REIHEN, GROSSKOMMENTARE UND TEXTSAMMLUNGEN

Schriften zum Internationalen und Vergleichenden Öffentlichen Recht, Nomos (Herausgeber: *Harald Eberhard/Anna Gampfer/Konrad Lachmayer/Gerhard Thallinger*)

Schriften zum Österreichischen und Europäischen Öffentlichen Recht, Verlag Österreich (Herausgeber: *Harald Eberhard/Michael Holoubek/Arno Kahl/Benjamin Kneihls/Georg Lienbacher/Michael Potacs/Stefan Storr*)

Schriftenreihe Justizforschung, Schweiz, Stämpfli Verlag/Nomos/Jan Sramek Verlag (Herausgeber: *Andreas Lienhard/Daniel Kettiger/Yves Emery/Philip Langbroeck/Georg Lienbacher*)

Schriftenreihe der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht, Linde Verlag (Herausgeber: *Thomas Eilmansberger†/Michael Holoubek/Susanne Kalls/Reinhard Klaushofer/Michael Lang/Georg Lienbacher/Brigitta Lurger/Michael Potacs/Robert Rebhahn†*)

Österreichisches Bundesverfassungsrecht. Kommentar, Verlag Österreich (Herausgeber: *Karl Korinek†/Michael Holoubek/Christoph Bezemek/Claudia Fuchs/Andrea Martin/Ulrich E. Zellenberg*)

Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, Verlag Österreich (Herausgeber: *Benjamin Kneihls/Georg Lienbacher*)

Schriften zum Öffentlichen Wirtschaftsrecht (Herausgeber: *Martin Burgi/Elke Gurlit/Thomas Mann/Barbara Remmert/Stefan Storr*)

Schriftenreihe Recht der elektronischen Massenmedien (Herausgeber: *Walter Berka/Michael Holoubek/Barbara Leitl-Staudinger*)



Veranstaltungen

JUDIKATURSEMINAR

Das Judikaturseminar, das der Diskussion aktueller Erkenntnisse der Höchstgerichte gewidmet ist, fand dieses Jahr coronabedingt nur sehr eingeschränkt statt. Diskutiert wurde im Jänner 2020 das Spannungsfeld von Akteneinsicht versus Betriebs-Geschäftsgeheimnis (David Leeb und Meinrad Handstanger). Weitere Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

ENERGIERECHTLICHE GESPRÄCHE

Die Energiewende geht unabhängig von der Pandemie weiter. Das IOER lud daher unter der wissenschaftlichen Leitung von Stefan Storr in Kooperation mit der Rechts-

anwaltskanzlei Niederhuber & Partner am 20.10.2020 zu den ersten „Energierrechtlichen Gesprächen“. Florian Maringer, Florian Stangl und Peter Lachinger sprachen zum aktuellen Vorschlag für ein Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz und damit verbundenen weiteren Änderungen im Energierecht. Die Veranstaltung wurde per Live-Stream übertragen.

ÖSTERREICHISCHES RUNDFUNK-FORUM

Das Forschungsinstitut für das Recht der elektronischen Massenmedien (REM) plante auch im Jahr 2020 ein Österreichisches Rundfunkforum in Wien. Unter dem Titel





„Transparenz im Medienbereich“ beschäftigten sich die eingeladenen Referentinnen und Referenten für das 15. Rundfunkforum mit den Herausforderungen bewährter und neuer Kommunikationsmittel insbesondere im Bereich der Aufsicht, Kontrolle und Förderung der Medienqualität. Obwohl die Veranstaltung nicht wie geplant abgehalten werden konnte, freuen sich die Veranstalter auf den – trotzdem – erscheinenden Tagungsband über dieses spannende Thema.

SONDERVERFAHRENSRECHT

Traditionell veranstaltet das IOER gemeinsam mit dem Institut für Österreichisches und Internationales Steuerrecht ein Symposium zu einem Thema im Grenzbereich zwischen Steuerrecht und Ver-

waltungsrecht. 2020 fiel auch dieses Symposium der Pandemie zum Opfer. Die Referentinnen und Referenten wollen ihre Beiträge zum Thema „Sonderverfahrensrecht“ dennoch zur Verfügung stellen. Der Sammelband unter der Herausgeberschaft von Michael Holoubek und Michael Lang wird daher im Linde Verlag erscheinen.

STUDIENGESELLSCHAFT FÜR WIRTSCHAFT UND RECHT

Das im November geplante alljährliche Symposium, das heuer zum 20. Mal stattgefunden hätte, musste um ein Jahr verschoben werden. Die Referentinnen und Referenten haben auch für 11. und 12. November 2021 zum Thema „Algorithmen im Wirtschaftsrecht“ zugesagt.



Fachzeitschriften – Mitwirkung von IOER-Angehörigen

Austrian Law Journal (ALJ):

Stefan Storr ist co-editor.

Die Verwaltung:

Christoph Krönke ist Mitglied des Editorial Boards.

Federal Governance:

Harald Eberhard ist Review Person.

Fremden- und Asylrechtliche Blätter (FABL):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Journal für Rechtspolitik (JRP):

Michael Holoubek und Georg Lienbacher sind Schriftleiter.

Juridikum. Zeitschrift für Kritik, Recht, Gesellschaft:

Antonia Wagner ist Mitglied der Redaktion.

Medien und Recht (MR):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

Österreichische Verwaltungswissenschaftliche Blätter (ÖVwBl):

Harald Eberhard ist Chefredakteur.

Österreichische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (ÖZW):

Michael Holoubek und Stephan Schwarzer sind Schriftleiter; Stefan Storr ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Recht und Praxis der öffentlichen Auftragsvergabe (RPA):

Michael Holoubek ist Mitglied des Herausgeberbeirats.

SIAK-Journal – Zeitschrift für Polizeiwissenschaft und polizeiliche Praxis:

Harald Eberhard ist Mitglied des Herausgeberkomitees.

Spektrum der Rechtswissenschaft:

Harald Eberhard und Stefan Storr sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Vienna Journal on International Constitutional Law (ICL Journal):

Harald Eberhard ist Co-Herausgeber und Schriftleiter; Michael Holoubek und Georg Lienbacher sind Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Gesetzgebung (ZG):

Georg Lienbacher ist Mitherausgeber.

Zeitschrift Nachhaltigkeitsrecht:

Michael Holoubek ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für öffentliches Recht (ZÖR):

Georg Lienbacher ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats.

Zeitschrift für Vergaberecht und Bauvertragsrecht (ZVB):

Michael Holoubek ist Mitherausgeber.

Zeitschrift für Verwaltung (ZfV):

Thomas Kröll, Georg Lienbacher und Erich Pürgy sind Herausgeber und Schriftleiter, Michael Holoubek, Harald Eberhard und Stefan Storr sind Mitglieder des Herausgeberbeirats. Marisa Elisa Schlacher und Katharina Riedler sind Redaktionsassistentinnen.

Webblogs

BLOG.LEHOFER.AT

Hans Peter Lehofer berichtet auf seinem Blog zum österreichischen und europäischen Recht der elektronischen Kommunikationsnetze und -dienste (e-comm). Er weist dabei regelmäßig auf ihm wesentliche Entwicklungen und Neuerungen in diesen Rechtsbereichen, aber auch in verwandten Bereichen, wie zB Post, Eisenbahn- und Energieregulierung, hin.

IACL-AIDC-BLOG

Der Blog des International Association of Constitutional Law (IACL) stellt ein Forum für Verfassungsrechtler aus aller Welt zur Verfügung, um sich auszutauschen und ein Verständnis für die jeweiligen verfassungsrechtlichen Systeme zu bekommen und dabei über das „eigene“ zu reflektieren, es zu erklären und sich über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten auszutauschen. Harald Eberhard hat mit „On the occasion of the 100th birthday of the Austrian Constitutional Court: Reflections on the creative power of constitutional case law in Austria“ einen Beitrag verfasst.



Habilitationsprojekte

Budgethoheit

Das Habilitationsprojekt von *Claudia Wutscher* untersucht das Budgetrecht des Bundes unter Einbeziehung seiner völker- und unionsrechtlichen Bezüge. Neben einer rechtsdogmatischen Aufarbeitung der verfassungsrechtlichen Vorgaben an die Budgethoheit des Nationalrats werden die Möglichkeiten und Grenzen fiskalpolitischer Integration ausgelotet und die bereits gesetzten völker- und unionsrechtlichen Maßnahmen sowie mögliche künftige Entwicklungsschritte anhand der identifizierten verfassungsimmanenten Schranken bewertet

Das Recht auf den gesetzlichen Richter

Matthias Lukan beschäftigt sich in seinem Habilitationsprojekt zum einen aus bundesverfassungsrechtlicher Sicht mit dem Gehalt des Grundrechts des Einzelnen auf Einhaltung der gesetzlichen Behördenzuständigkeit, mit Blick sowohl auf die Verpflichtung des Gesetzgebers zur präzisen Regelung der Behördenzuständigkeit als auch auf die Bindung der Vollziehung. Zum anderen wird untersucht, inwieweit das Unionsrecht und die EMRK entsprechende Vorgaben enthalten.

Das digitale Ich – die Digitalisierung der Persönlichkeit als Herausforderung für Demokratie und Rechtsstaat

Lange Zeit wurde apodiktisch an der Annahme festgehalten, dass sich die menschliche Persönlichkeit nicht digitalisieren lässt – jedenfalls nicht in all ihren Facetten. Innovative und interdisziplinäre Forschungsarbeiten zur Verbindungsmöglichkeit von Mensch und Maschinen bis hin zur virtuellen Unsterblichkeit stellen diese Grundprämisse immer substantieller in Frage. Die enorme Informationsmacht, die im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der menschlichen Persönlichkeit gewonnen wird, hat sich schon längst zur bedeutendsten Gefahr für die Gleichheit und Freiheit der Bürger in einer – nicht nur territorial – entgrenzten Welt entwickelt. Das Habilitationsprojekt von *Matthias Zußner* untersucht Rückwirkungen dieses Prozesses auf Demokratie und Rechtsstaat.

Dissertationsprojekte

In diesem Jahr wurden folgende Dissertationen abgeschlossen:

Philipp Haas untersuchte in seiner Dissertation die Bindungswirkung verwaltungsgerichtlicher Entscheidungen im fortgesetzten Verfahren.

Luca Mischensky untersuchte in seiner Dissertation, ob und unter welchen Voraussetzungen nationale Verfassungskerne auf Grundlage des Achtungsgebots nationaler Identität im Unionsrecht anzuerkennen sind.

Folgende Dissertationsprojekte laufen derzeit am IOER:

Kommunikationsfreiheit und Fake News (*Michael Bajlicz*)

Vollstreckungsverfahren nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz (VVG) (*Lukas Diem*)

Rechtsinstitut der Präklusion, insbesondere mit der Zulässigkeit aus unionsrechtlicher Perspektive (*Eva-Maria Feda-Kittl*)



Preise und Auszeichnungen



„Der rechtspolitische Gestaltungsspielraum des Gesetzgebers“. Konzept und Funktion eines verfassungsgerichtlichen Topos in der Grundrechtsjudikatur ausgewählter Verfassungsgerichte. *(Christoph Gärner)*

Aspekte verwaltungsstrafrechtlicher Verantwortlichkeit im Bankenrecht *(Johannes Hahn)*

Sanktionsmechanismen bei Vergaberechtsverstößen *(Alice Lea Nikolay)*

Grundrechtsbeschränkungen im öffentlichen Raum *(Stella Oswald)*

Die EU-Governance-Verordnung – Grundprobleme eines Integrationskonzepts *(Felix Reimann)*

„Related Party Transactions“ unter besonderer Berücksichtigung staatlich beherrschter Aktiengesellschaften *(Stephanie Szenkurök)*

Normenkontrolle und Unionsrecht *(Katharina Riedler)*

Die Notstandsfestigkeit der österreichischen Bundesverfassung *(Daniel Peter Schmidt)*

Verfassungs- und verwaltungsrechtliche Fragen des Wohnrechts, insbesondere im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Baulandmobilisierung *(Tamara Schöndorfer-Haslauer)*

Das rechtsvergleichende Verhältnis von Staatsbürgerschaft und Wahlrecht *(Antonia Wagner)*

Staatszielbestimmungen *(Thomas Zahrl)*

Verfahrensgrundrechte *(Jasmin Ziegelbecker)*

Ob Clean Energy Package, Green Deal oder Europäisches Klimagesetz: Die Europäische Union zeigt verschiedenste Initiativen für eine gemeinsame, klimafreundliche Energiewirtschaft. Stefan Storr forscht

über den Umfang der Kompetenzen der EU und der Mitgliedstaaten im Bereich des Energierechts. Von der WU wurde er im November 2020 als Researcher of the Month ausgezeichnet.



Funktionen und Tätigkeiten in der universitären Selbstverwaltung und in der juristischen Praxis

HARALD EBERHARD

Programmdirektor Bachelorstudium Wirtschaftsrecht
 Stv. Programmdirektor Masterstudium Wirtschaftsrecht
 Stv. Institutsvorstand
 Mitglied der Steuerungsgruppe JUS+
 Vorstandsmitglied der Österreichischen Verwaltungswissenschaftlichen Gesellschaft
 Mitglied des Geschäftsführenden Ausschusses und des Vorstands der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre
 Vorstandsmitglied des Institute for International Constitutional Law
 Mitglied des Beirats von ELSA Austria (The European Law Students' Association)
 Mitglied der Vereinigung Deutscher Staatsrechtslehrer (VDStRL) und Mitglied des Lenkungsgremiums des Gesprächskreises Verwaltung der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
 Vorstandsmitglied der Interdisziplinären Gesellschaft für Komparatistik und Kollisionsrecht (IGKK)
 Mitglied des Coordination Board und des Joint Managerial Committee der CESL (China-EU School of Law)
 Mitglied der Academia Europaea (AE), London
 Associate Member der International Academy of Comparative Law (IACL), Paris
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

MICHAEL HOLOUBEK

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
 Vorstand des Departments für Öffentliches Recht und Steuerrecht
 Stv. Institutsvorstand
 Vorsitzender des Fachbeirats gem § 32 KOG zur Beratung der RTR-GmbH bei der Mittelvergabe aus den Fonds zur Förderung des privaten und des nichtkommerziellen Rundfunks
 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Instituts für Europäisches Medienrecht EMR, Saarbrücken/Brüssel
 Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der Elektronischen Massenmedien“ (REM)
 Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
 Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentages
 Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

THOMAS KRÖLL

Mitglied der Departmentkonferenz
 Ministerialrat und CIO (Chief Innovation Officer) im Bundeskanzleramt
 Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)
 Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)



CHRISTOPH KRÖNKE

Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)
Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Europarecht
Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft für das Gesamte Regulierungsrecht

HANS PETER LEHOFER

Hofrat am Verwaltungsgerichtshof
Vorstandsmitglied des Instituts „Recht der elektronischen Massenmedien“ (REM)

GEORG LIENBACHER

Mitglied des Verfassungsgerichtshofes
Institutsvorstand
Vorsitzender der Gutachterskommission der WU
Vorstandsmitglied der Studiengesellschaft für Wirtschaft und Recht
Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Gesetzgebungslehre
Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des österreichischen Instituts für Menschenrechte
Mitglied des Beirats für Europarecht im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten

Stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates der Grundrechtsagentur (FRA)
Vorstandsmitglied des Österreichischen Juristentages
Vorsitzender des Universitätsrates der Universität Salzburg
Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)
Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)

STEFAN STORR

Ersatzmitglied in der Gruppe unabhängiger Sachverständiger für die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung des Congress of Local and Regional Authorities, Europarat, für Deutschland
Mitglied des Österreichischen Juristentages
Mitglied der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Technischen Universität Dresden e. V.
Mitglied der Societas Iuris Publici Europaei (SIPE)
Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer (VDStRL)

CLAUDIA WUTSCHER

Mitglied der Departmentkonferenz

LAURA PAVLIDIS

Mitglied der Departmentkonferenz

MATTHIAS ZUSSNER

Mitglied der Arbeitsgruppe für den „Professional Master: Financial Supervision“ (neues Masterprogramm der ExAc der WU Wien).

MARISA ELISA SCHLACHER, KATHARINA RIEDLER UND ANTONIA WAGNER

beraten Senat bzw Rechtsabteilung der WU in studien- und verwaltungsrechtlichen Angelegenheiten

MIRA FERGUSON

Mitglied des Coordination Board der CESL (China-EU School of Law)



Erreichbarkeit

Das Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER) der Wirtschaftsuniversität Wien befindet sich im Gebäude D3, 2. und 3.Stock, Welthandelsplatz 1, am Campus WU.

PROF. EBERHARD

T +43 (0)1 31336 - 4243
E-Mail: esra.cinar@wu.ac.at

PROF. HOLOUBEK

T +43 (0)1 31336 - 4658
E-Mail: judith.grillberger@wu.ac.at

PROF. KRÖLL

T +43 (0)1 31336 - 5401
E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. KRÖNKE

Tel: +43 (0)1 31336 - 5515
E-Mail: nadine.kogler@wu.ac.at

PROF. LIENBACHER

T +43 (0)1 31336 - 5401
E-Mail: daniela.michalek@wu.ac.at

PROF. STORR

T +43 (0)1 31336 - 5088
E-Mail: margit.winkler@wu.ac.at

WEITERE INFOS

www.wu.ac.at/ioer

IMPRESSUM

Medieninhaber:

WU, Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht

Hersteller:

Facultas

Verlags- und Herstellungsort:

Wien, IOER 2021





WIDERRUF

Für die Versendung des Institutsberichts wird Ihre Postanschrift verwendet. Wenn Sie den jährlichen Tätigkeitsbericht des IOER in Zukunft nicht mehr erhalten wollen, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit per Mail an datenschutz.ioer@wu.ac.at widerrufen.

Nähere Informationen zum Datenschutz an der WU sowie zu Ihren Rechten finden Sie unter <https://short.wu.ac.at/Datenschutzerklaerung>.



WU Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für Österreichisches und Europäisches Öffentliches Recht (IOER)
Gebäude D3, 2. OG
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
www.wu.ac.at/ioer